

Regeln für den Betrieb von Rückstauverschlüssen

Allgemeine Hinweise

Der Rückstauverschluss dient dazu, das Zurückfließen von Abwasser bei evtl. Rückstau zu verhindern. Es ist zu gewährleisten, dass sich der Rückstauverschluss stets in betriebsfähigem Zustand befindet und jederzeit gut zugänglich ist. Der Betriebsverschluss (die Klappe) ist ständig geschlossen und öffnet sich selbstständig bei abfließendem Wasser. Per Handbetätigung wird der Notverschluss manuell verschlossen. Es ist empfehlenswert, bei längeren Betriebsunterbrechungen den Notverschluss geschlossen zu halten. Für die Entwässerungsanlage und damit auch für den Rückstauverschluss ist die DIN EN 1253 und die DIN EN 13564 zu beachten.

Laufende Überprüfung

Der Rückstauverschluss ist einmal im Monat vom Betreiber oder von dessen Beauftragten zu kontrollieren. Dabei ist der Notverschluss zu betätigen.

Wartung

Der Rückstauverschluss ist durch Fachpersonal mindestens halbjährlich zu warten. Während der Wartung darf der Rückstauverschluss nicht mit Abwasser beaufschlagt werden.



Nach der Entnahme des Schlammeimers beide Muttern am Rückstauaggregat lösen und Aggregat aus Kellerablauf ausbauen, reinigen, Dichtungen überprüfen und ggfs. erneuern.



Rückstauaggregat mit Dichtung in Prüfvorrichtung einsetzen und mit beiden Muttern anschrauben, Notverschluss öffnen. Waagrecht stellen und Prüfvorrichtung bis zur Markierung mit Wasser auffüllen.



Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Minuten lang zu beobachten und ggfs. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschluss gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 0,5 l nachgefüllt werden müssen.

Beim Rückbau des Rückstauaggregats zuerst die Unterkante in die vorgesehene Nut setzen und dann andrücken. Dichtung mit Vaseline o.ä. einschmieren. Auf sauberen und dichten Sitz achten, beide Muttern gleichmäßig festziehen.